

Zur Geschichte des Klosters Engelthal

Die Gründung des jetzigen Dorfes Engelthal schätzt man auf das Jahr 700. Zwischen 1057 und 1060 wurde die Willibaldskapelle geweiht.

Die Armutsbewegung, im Gegensatz zum Luxus um 1200, brachte Bettelorden hervor, die keine Aufnahme in Klöstern fanden.

1239 verbot Kaiser Friedrich II. durch den Bann jegliche kirchliche Handlung in Nürnberg.

Ulrich II. von Königstein überließ den Beginen unter der Führung von Adelheid Rotterin einen Meierhof in Engelschalksdorf. Als der einzige männliche Nachkomme in der Nähe vom Pferd stürzte und trotz Pflege der Beginen verstarb, sah Ulrich darin einen Fingerzeig Gottes und schenkte 1243 den Frauen das Dorf Swinach zur Errichtung von Klosterbauten. Im Jahr 1244 wurden die Regeln des Dominikanerordens bestätigt.

Die Mystik, verkörpert durch Christina Ebner und Adelheid Langmann um 1350, verbreitete den Ruf des Klosters, der im Besuch des Königs Karl IV. mit hohen Würdenträgern, wie dem Burggrafen von Nürnberg und vielen Bischöfen bei Christine Ebner seinen Höhepunkt fand.

Durch den Erbfolgekrieg 1504 erlangte Nürnberg die Herrschaft über Engelthal. Der Rat setzte einen Pfleger ein, der die Herrschaft über mittlerweile 327 Höfe in 66 Ortschaften übernahm.

1514 wurden unter heftigem Protest die Urkunden und Bücher nach Nürnberg geschafft – für die Nachwelt ein Glücksfall, denn im Jahr 1553 wurde das Kloster im Markgrafenkrieg durch Brand zerstört, später aber wieder aufgebaut.

Im Jahr 1565 löste sich das Kloster auf und übergab den Besitz an den Rat der Stadt Nürnberg.

Der im Jahr 1995 gegründete

Förderverein zur Erhaltung der Klostermauer Engelthal kümmert sich um Denkmalschutz.

Uns ist es gelungen, bereits erste Flächen der Klostermauer zu sanieren.

Wünschen Sie weitere Informationen oder eine Führung durch das Klosterdorf, wenden Sie sich an

1. Vorsitzenden
Heini Liebel
Tel. 09158 / 408

stv. Vorsitzenden
Matthias Lehr

www.klostermauer-engelthal.de



oben: St. Johanneskirche mit
ehem. Konventgebäude
unten: ehem. Richterhaus,
Klosterschenke,
Klostermühle



oben: Nordtor
unten: Osttor mit ehem. Ziegelei



Förderverein zur Erhaltung der
Klostermauer Engelthal e.V.



Engelthal



Klosterdorf

seit
1243